



## Neue Lernzeiten – Erfolgskriterien

### Lernen lernen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen Fachsprache und wenden sie an.
- bearbeiten mehr Aufgaben.
- können ihre Aufgaben selbstständig kontrollieren.
- stellen nach und nach gezieltere Fragen.
- können Lernstrategien selbstständig auswählen und anwenden.
- können ihren Arbeitsplatz in einer vorgegebenen Zeit selbstständig organisieren.
- können das eigene Lernverhalten reflektieren.

Mögliche Messinstrumente: Fragebögen für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler; Ratingkonferenzen, Zielscheibe

### Fordern

- Für starke Schülerinnen und Schüler stehen innerhalb der Wochenpläne Forderaufgaben zur Verfügung.
- Die Schülerinnen und Schüler erfüllen Aufgaben erfolgreich über die Pflichtaufgaben hinaus, auch mit höherem Schwierigkeitsgrad.
- Ein erfolgreiches Tutorensystem ist fester Bestandteil (stufenübergreifend) der Neuen Lernzeit.
- Die Schülerinnen und Schüler nehmen regelmäßig an Wettbewerben teil.
- Ein vielfältiges, das Schulleben bereicherndes, AG-Angebot besteht.
- Externe Partner werden als Experten einbezogen.
- Bilinguale Angebote für sprachlich Begabte finden statt.

Mögliche Messinstrumente: Inspektionen, Vergleich von Zahlen (z.B. die Anzahl der an dem Wettbewerb teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wird erfasst und mit den Zahlen der Vorjahre verglichen), Fragebögen, Ratingkonferenzen

### Fördern

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können z.T. selber entscheiden, ob sie ein Förderangebot nutzen und wie lange.
- können in ihrem Förderbereich erfolgreich gefördert werden.
- holen bei Schwächen Inhalte auf.
- nutzen zunehmend erfolgreich Selbstlernertools aus dem Fördermaterial.
- organisieren ihre Arbeit zunehmend selbstständiger.
- arbeiten mit Checklisten.
- empfinden die Unterstützung durch Mitschülerinnen und Mitschüler als erfolgreich.

Mögliche Messinstrumente: Fragebögen, Ratingkonferenzen

### **Rhythmisierung**

- In einem gemeinsamen Anfang wird das Tagespensum gemeinsam geplant.
- Der Übergang in die Fachräume erfolgt zügig und geordnet.
- Die Wochenpläne folgen einem festen, nachvollziehbaren Rhythmus.
- Es gibt flexible Entscheidungsmöglichkeiten für die Planung der Wochenpläne.
- Die Schülerinnen und Schüler finden immer ausreichende und sinnstiftende Aufgabenstellungen vor.
- Die Schülerinnen und Schüler finden in den Wochenplänen leistungsdifferenzierte Aufgaben vor. Diese enthalten Mindestanforderungen und Zusatzaufgaben auf den Lernniveaus.

*Mögliche Messinstrumente:* Inspektionen, Fragebögen, Ratingkonferenzen

### **Lernplaner**

- Der Lernplaner enthält Informationen zu schulischen Ansprechpartnerinnen und -partnern, schulinternen Abläufen und Regeln.
- Schülerinnen und Schüler, Klassenleitungen und Fachlehrer\*innen füllen den Lernplaner lückenlos aus.
- Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren durch Selbst- und Fremdeinschätzung ihre fachbezogenen Leistungen und ihr Arbeitsverhalten.
- Die Dokumentation der Planung und Zielerreichung erfolgt durch die Schülerinnen und Schüler mit farbigen Markierungen.
- Schülerinnen und Schüler, Klassenleitungen, Fachlehrer\*innen und Eltern dokumentieren durch wöchentliche Unterschriften ihre Kenntnisnahme.

*Mögliche Messinstrumente:* Inspektionen, Fragebögen, Ratingkonferenzen

### **Erziehungskonsens**

- Es gibt verbindliche schriftlich notierte und transparente Regeln und Konsequenzen für die neuen Lernzeiten.
- Alle Beteiligten kennen die Regeln für die Neuen Lernzeiten und die damit eventuell verbundenen Konsequenzen.
- Das Rückmeldesystem zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und der Schule funktioniert unmittelbar.
- Die Schülerinnen und Schüler haben jederzeit parallel zu den Neuen Lernzeiten die Möglichkeit, ein Timeout-Angebot wahrzunehmen. bzw. Lehrkräfte können die Schülerinnen und Schüler zum Timeout-Angebot schicken.

*Mögliche Messinstrumente:* Fragebögen, Ratingkonferenzen, Erfassung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die in den Timeout-Raum gehen ...

### **Räume**

- Die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte finden sich schnell und sicher im Gebäude zurecht.
- Die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte finden jederzeit den Lern- und Arbeitsbedingungen optimal angepasste Räume vor.
- Die (mediale) Ausstattung ist vollständig vorhanden und einsatzbereit.
- Jedem Schüler/jeder Schülerin liegt zu jeder Zeit das benötigte Material vor.

*Mögliche Messinstrumente:* Fragebögen/Inspektionen